Nestlé-Beschäftigte und ihre Gewerkschaften kritisieren Stellenabbau und mangelnde Einbeziehung in europäische und globale Umstrukturierungspläne

Brüssel, 31. Oktober 2025 – Unter der Koordination der Europäischen Föderation der Gewerkschaften für Lebensmittel, Landwirtschaft und Tourismus (EFFAT) und der Internationalen Union der Lebensmittel-, Landwirtschafts-, Hotel-, Restaurant-, Café- und Genussmittelarbeiter-Gewerkschaften (IUL) hielten die europäischen Gewerkschaften mit Mitgliedern bei Nestlé eine Dringlichkeitssitzung ab. Diskutiert wurde die unerwartete Ankündigung vom 16. Oktober, wonach im Rahmen einer globalen Umstrukturierung in den nächsten zwei Jahren 16.000 Arbeitsplätze abgebaut werden sollen.

Diese Maßnahme würde einen Abbau von mehr als 6 % der Gesamtbelegschaft von Nestlé bedeuten, wobei auch die Zahl der Angestellten um mehr als 8,5 % reduziert würde. Die Umstrukturierung ist Teil der „Produktivitätsinitiativen" des Unternehmens, die darauf abzielen, Kosten zu senken und die kurzfristige Rentabilität zu steigern. Durch den Stellenabbau sollen drei Milliarden Schweizer Franken eingespart werden. Dies wird enorme Auswirkungen auf die europäische Zone von Nestlé haben.

Die Unternehmensleitung hat nur sehr wenige Informationen über die Gründe, den Zeitplan und die nationale Aufteilung dieses Plans bekannt gegeben. Es ist jedoch klar, dass diese Entlassungen größtenteils in Europa erfolgen werden. Diese Umstrukturierung kommt zu einer Zeit großer Unsicherheit, insbesondere angesichts des kürzlich angekündigten Verkaufs von Nestlé Waters.

Angesichts dieser plötzlichen und schockierenden Ankündigung fordern die Gewerkschaften der IUF und EFFAT Nestlé auf:

1. Den Stellenabbau zu stoppen

Nestlé muss seinen Kurs der willkürlichen Stellenstreichungen in ganz Europa umkehren.

Der Mangel an Informationen und Details über die Art dieser Umstrukturierung lässt vermuten, dass es keinen kohärenten Plan gibt und dass die nationalen Führungskräfte in ganz Europa Arbeitnehmer entlassen müssen, um dieses willkürliche Ziel des Massenstellenabbaus zu erreichen.

Der Umfang der geplanten Stellenstreichungen ist extrem, und es lässt sich nicht wirklich argumentieren, dass dieses globale Ziel nur auf Streichung der überflüssigen Stellen beschränkt bleibt und die Arbeitsbedingungen der verbleibenden Arbeitsplätze sowie die Leistung des Unternehmens nicht verschlechtern wird. Dieser Ansatz der Unternehmensleitung ist fehlgeleitet, äußerst destruktiv und widerspricht allen Grundwerten eines fairen und svernünftigen Arbeitgebers.

Wir fordern Nestlé auf, diesen Umstrukturierungsplan unverzüglich zurückzuziehen.

2. Menschen vor Marge zu stellen

Wie dargelegt, verfolgt Nestlé einen äußerst aggressiven Plan, der nur darauf abzielt, kurzfristige Gewinne und den Aktienkurs zu steigern, was den Aktionären zugutekommt, aber auf Kosten der Arbeitnehmer geht.

Nestlé ist ein profitables Unternehmen. Im vergangenen Jahr wurden über 12 Milliarden Schweizer Franken über Dividenden und Aktienrückkäufe an die Aktionäre ausgeschüttet. Diese fortgesetzte Praxis, die Aktionäre zu belohnen und gleichzeitig notwendige Investitionen zur Modernisierung der Werke und zur Verbesserung der Gesundheits- und Sicherheitsstandards an allen Standorten zu

vernachlässigen, zeugt jedoch von einem besorgniserregenden Mangel an langfristiger Weitsicht und Verantwortung.

3. Die Rolle der Gewerkschaften und des Europäischen Nestlé-Rats zur Unterrichtung und Anhörung (NECIC) zu respektieren

Es ist inakzeptabel, dass ein Umstrukturierungsprozess dieser Größenordnung zuerst in den Medien angekündigt wurde, anstatt durch ordnungsgemäße Information und Konsultation der IUF und EFFAT, ihrer Gewerkschaften und des NECIC, was einen klaren Verstoß gegen die Grundprinzipien und gesetzlichen Verpflichtungen darstellt. Wir fordern das Management von Nestlé auf, sich unverzüglich an den Verhandlungstisch zu setzen und alle Einzelheiten der angekündigten Umstrukturierung offenzulegen, um damit ein klares Bekenntnis zur Zusammenarbeit mit der IUF, ihren Gewerkschaften und dem NECIC zu demonstrieren.

– ENDE –

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

- **William Eddershaw**, Referent für Unternehmenspolitik, EFFAT
  w.eddershaw@effat.org | +32 (0)499 70 79 70
- **Christophe Kauffmann**, Co-Vorsitzender des NECIC
  ckauffmann@fga.cfdt.fr +33 (0)6 70 51 96 24